

Protokoll

der Einwohnergemeindeversammlung Tschugg, Freitag, 24. November 2023, 20.00 Uhr in der Mehrzweckanlage Tschugg

Vorsitz: Stephan Garo
Protokoll: Martin Schneider
Anwesend: 36 Personen (11%)

Pünktlich um 20.00 Uhr eröffnet Stephan Garo die Versammlung.

Die Versammlung wurde in den Amtsanzeigern vom 19. und 26. Oktober 2023 publiziert. Ein Mitteilungsblatt mit Erläuterungen zu den einzelnen Traktanden wurde am 16. November 2023 jeder Haushaltung zugestellt.

Das Stimmrecht besitzt, wer seit mehr als 3 Monaten in der Gemeinde wohnt und mindestens 18-jährig ist.

S. Garo macht auf die Rügepflicht aufmerksam. Verfahrensfehler müssen sofort gerügt werden, sonst kann keine Beschwerde erhoben werden.

Nicht stimmberechtigt sind Kirsten Bailliu, Luana Garo und Marc Tribollet.

Als Stimmzähler wird Peter Studer vorgeschlagen und gewählt.

Stephan Garo teilt mit, dass zurzeit 325 Personen stimmberechtigt sind, 165 Frauen und 160 Männer.

S. Garo stellt die Traktandenliste vor und fragt, ob Änderungen gewünscht werden:

1. Budget 2024
2. Kredit für den Ersatz Heizung MZA
3. Kreditabrechnung Schulhaus
4. Orientierungen
5. Verschiedenes

Die Versammlung genehmigt die Traktandenliste stillschweigend.

1. Budget 2024

M. Schneider teilt mit, dass das Budget 2024 mit einem Gesamtaufwand respektive –ertrag von 2'444'106.00 ausgeglichen abschliesst. Die Steueranlage und der Ansatz für die Liegenschaftssteuer bleiben unverändert.

Gegenüber dem Budget 2023 finden wir in folgenden Funktionen grössere Abweichungen:

Bildung

Innerhalb der Schulstufen, Kindergarten, Primar- und Oberstufenschule gibt es einige Verschiebungen. Insgesamt ist gegenüber dem Budget 2023 mit Mehrkosten von rund CHF 25'000.00 zu rechnen. Schulimont schreibt im Vorbericht zur Gemeindeverbandsrechnung, dass die stetige Zunahme an Tagesschulanmeldungen und steigende Schülerzahlen dazu führen. Das Wachstum der Tagesschule bedingt eine umfangreichere Organisation und zusätzliche administrative Arbeiten. Diesem Mehraufwand musste mit Erhöhung der Stellenprozente für Tagesschulleitung und Tagesschulsekretariat Rechnung getragen werden. Ein weiterer Faktor für die höheren Kosten ist die Integration Französisch sprachiger Schüler. Durch ein neues Lohnabrechnungsverfahren mit dem Kanton sind die Lohnkosten gestiegen. Zusätzliche Lektionen wie Logopädie, Klassenhilfen oder Unterstützung Fremdsprachiger müssen über den Gemeindeverband abgewickelt werden. Der gesamte Personalaufwand im Gemeindeverband steigt um CHF 164'960.00. Mit der höheren Schülerzahl und dem Spezialunterricht Logopädie und Psychomotorik, welcher ausschliesslich in Ins stattfindet, steigen die Transportkosten. Auch hier wird mit Mehrkosten von CHF 52'000.00 gerechnet. Die Gesamtkosten des Gemeindeverbandes Schulimont werden hälftig nach Schüler- und Einwohnerzahlen aufgeteilt.

Antennen- und Kabelanlage

Hier wurde sämtliche Budgetposten gestrichen, da die Anlage per Ende Rechnungsjahr 2023 verkauft wird.

Gemeindestrassen

Der Abschreibungsaufwand für die Sanierung Buditsch – Oberdorf beträgt CHF 35'704.00. Dies entspricht 2,5 Prozent pro Jahr, dh. diese Abschreibung wird uns bis ins Jahr 2062 begleiten.

Steuern

Gegenüber dem Budget 2023 wird mit einem Mehrertrag von knapp CHF 200'000.00 gerechnet. Dies auf Grund der Zahlen aus der Rechnung 2022. Dort war der Steuerertrag noch um CHF 100'000.00 höher. Es wurde schon mehrmals an der Gemeindeversammlung erwähnt, sei dies bei der Rechnung oder beim Budget, dass der Steuerertrag sehr schwer zu budgetieren ist und sicher neigt man dazu, eher vorsichtig zu budgetieren.

Zinsen und Liegenschaften Finanzvermögen

Hier rechnet man mit einem Mehraufwand von CHF 10'000.00 bei den Zinsen und CHF 20'000.00 für den Liegenschaftsunterhalt durch den Kauf der Liegenschaft Unterdorf 7.

Bilanz

Das Eigenkapital der Gemeinde Tschugg betrug per Ende 2022 CHF 3'141'195.35. In diesem sind sämtliche Reserven und Rückstellungen auch von den Spezialfinanzierungen wie Wasser und Abwasser enthalten. Das Eigenkapital aus Rechnungsüberschüssen beträgt CHF 1'127'982.75.

Der Gemeinderat stellt den Antrag, das Budget 2024 zu genehmigen.

S. Garo eröffnet die Diskussion, welche nicht benützt wird.

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Budget 2024 einstimmig.

2. Kredit für den Ersatz Heizung MZA

K. Couillandre teilt mit, dass nach gut 33 Jahren in Betrieb, die Heizung in der MZA in die Jahre gekommen ist. Die Heizungssteuerung hat immer öfter Störungen, und Ersatzteile für die Steuerung sind nicht mehr erhältlich. Auch der Heizkessel muss ersetzt werden.

Dank den Kenntnissen von Roger Garo kann die Heizung bis heute in Betrieb gehalten werden.

Der Gemeinderat hat sich mit dem Thema Heizungsersatz beschäftigt und eine Fachperson Energieberatung beigezogen. Fazit, eine Wärmepumpenheizung ist die beste Variante um die MZA, mit 2 Wohnungen, Saal und Kindergarten zu beheizen.

Eine Holzsnitzelheizung wird heute nur noch bei grösseren Heizzentralen eingebaut und eine Pellet Heizung ist aufwendiger in Betrieb und Unterhalt.

Die Varianten Luft-Wasser Wärmepumpe und Variante Wärmepumpe mit Erdsonden wurden geprüft, und Richtofferten für beide Varianten eingeholt.

Vor und Nachteile der beiden Systeme wurden analysiert.

- Standort (Aussenstandort in Bachnähe nicht optimal)
- Lärmemission
- anfallende Betriebskosten / Stromverbrauch
- Lebensdauer
- Investitionen / Kosten
- Bedienerfreundlichkeit etc.

Der Preis einer Wärmepumpe mit Erdsondenbohrung ist in der Anschaffung ca. 30% teurer, die Betriebskosten in den Folgejahren sind aber günstiger. Geringerer Stromverbrauch, längerer Lebensdauer der Anlage und Bedienerfreundlichkeit zeichnen solche Heizungen aus.

Der Gemeinderat hat sich deshalb für den Ersatz der bestehenden Heizung durch eine Wärmepumpe mit Erdsondenbohrung entschieden.

S. Garo eröffnet die Diskussion.

B. Garo fragt, wo gebohrt wird.

S. Garo erklärt, dass zwischen Gebäude und Mülibach gebohrt wird. Es werden 3 Bohrungen zu je 200 Meter gemacht.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung einen Kredit von CHF 125'000.00 für den Ersatz der Holzsnitzelheizung durch eine Wärmepumpe mit Erdsondenbohrung.

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Kredit einstimmig zu.

3. Kreditabrechnung Schulhaus

K. Couillandre informiert über die Kreditabrechnung Schulhaus wie folgt:

Bewilligter Kredit:	CHF 80'000.00
Total Ausgaben:	<u>CHF 64'594.40</u>
Kreditunterschreitung:	CHF 15'405.60

Die Gemeindeversammlung nimmt Kenntnis von der Kreditabrechnung Schulhaus.

4. Orientierungen

S. Garo teilt mit, dass den Jungbürgern bisher an der Budgetgemeindeversammlung der Bürgerbrief und das Geschenk überreicht wurden. Neu wird das an der Jungbürgerfeier gemacht, so wie bei allen anderen Gemeinden, mit welchen wir die Jungbürgerfeier durchführen, auch.

S. Strebel informiert, dass für die Renaturierung Mülibach ein Vorprojekt in Auftrag gegeben wurde. Der Mülibach wurde unterhalb der bestehenden Renaturierung in 4 Abschnitte aufgeteilt. Zwei Abschnitte, wo der Bach noch in Betonrohren eingelegt ist, werden genauer untersucht.

S. Strebel teilt mit, dass die Neophyten ein grösseres Problem sind, nicht nur in Tschugg, sondern überall. Anlässlich der Konferenz der Gemeindepräsidenten des ehemaligen Amtes Erlach hat S. Garo angeregt, das Problem gemeinsam anzugehen. Ein entsprechendes Konzept für die 12 Gemeinden wird erarbeitet.

5. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen!

S. Garo dankt für das Erscheinen, dankt dem Gemeinderat und der Verwaltung für die Arbeit und schliesst die Versammlung mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage um 20.14 Uhr.

NAMENS DER VERSAMMLUNG

Der Präsident: Der Sekretär:

S. Garo

M. Schneider

Das Protokoll hat während der Zeit vom 27. November 2023 bis 28. Dezember 2023 öffentlich aufgelegt. Einsprachen wurden keine eingereicht.

Der Gemeinderat hat das Protokoll unter dem Vorbehalt von Einsprachen anlässlich seiner Sitzung vom 04. Dezember 2023 genehmigt.

Tschugg, 04. Dezember 2023

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident: Der Sekretär:

S. Garo

M. Schneider